



Revision Gefahrenkarte Naturgefahren Stadt Zürich

Teil A: Projekt- und Leistungsbeschreibung

A1	AUSGANGSLAGE	2
A2	LEISTUNGSBESCHRIEB	3
A3	TERMINPLAN	4
A4	ORGANISATION	4
A5	RELEVANTE UNTERLAGEN	5

Zürich, 4. November 2019



A1 Ausgangslage

Die Gefahrenkarten Naturgefahren sind Teil einer einheitlichen und aktuellen Planungsgrundlage für den Kanton Zürich, dessen Gemeinden und die betroffenen Grundeigentümer.

Ziel einer Gefahrenkartenrevision ist die Überprüfung der Gefährdung durch Naturgefahren unter Einbezug aktueller Grundlagen, Erkenntnisse und Ereignisse. Dabei sind bauliche Veränderungen wie neue Schutzbauten, Anpassungen an Gewässern sowie Umgestaltungen oder Neubauten innerhalb von Siedlungen oder von Infrastrukturanlagen zu berücksichtigen, welche die Gefährdungssituation seit der letzten Erarbeitung verändert haben. Auch aktuellere Beurteilungsmethoden und neue technische Hilfsmittel, welche eine präzisere Darstellung der Gefährdungssituation erlauben, sind anzuwenden.

Dies erlaubt die sukzessive Angleichung aller Gefahrenkarten an den aktuellen Stand der Technik und ermöglicht eine homogene Kartierung hydrologisch zusammenhängender Gebiete.

Weitere Informationen zur Revision von Gefahrenkarten Naturgefahren sind dem Revisionskonzept Version 1.8 in Beilage III zu entnehmen.

Die Revision der Gefahrenkarte Stadt Zürich umfasst das Gemeindegebiet der Stadt Zürich. Die Fläche des Untersuchungsperimeters beträgt 70 km², siehe auch Karte in Beilage I.

Folgende Gefahrenkarten für die Prozesse Hochwasser und Massenbewegungen liegen vor und sind im kantonalen GIS-Browser einsehbar:

- Stadt Zürich (Hochwasser), 2009
Technischer Bericht: http://maps.zh.ch/system/docs/awel_wb/Gefahrenkarten/GK_ZUE_TB.pdf
- Unteres Sihltal (Massenbewegungen entlang der Üetlibergflanke), 2010
Technischer Bericht: http://maps.zh.ch/system/docs/awel_wb/Gefahrenkarten/GK_USI_TB.pdf

Das AWEL möchte die Gefahrenkartierung für die genannten Gemeinden gesamthaft revidieren lassen. Die bestehenden Gefahrenkarten Naturgefahren sollen bezüglich Veränderungen in der Hochwassergefährdungssituation überprüft werden. Zudem soll im gesamten Untersuchungsperimeter der Prozess Massenbewegungen untersucht und die bestehende Gefahrenkarte Massenbewegungen entlang der Üetlibergflanke überprüft werden.

Es gibt zahlreiche Gründe für eine veränderte respektive neu zu beurteilende Gefährdungssituation. Zum Beispiel:

- Aktuelle Grundlagendaten (DTM, Abflussstatistiken, Ereignisdokumentationen, etc.)
- Neue fachliche Bearbeitungsmethoden
- Neu erstellte Schutzbauten sowie diverse bauliche Massnahmen im Rahmen von Hochwasserschutzprojekten
- Topografische Änderungen durch bauliche Anpassungen
- Neue respektive angepasste Bauten am Gewässer
- Erweiterter Untersuchungsperimeter



A2 Leistungsbeschreibung

A2.1 Auftragsziel

Das Auftragsziel ist die gesamthafte Revision der Gefahrenkarte Naturgefahren Stadt Zürich für die Prozesse Hochwasser und Massenbewegungen.

A2.2 Angebot

Wir erwarten eine schriftliche Offerte mit den folgenden Beilagen:

- Submissionsunterlagen: Titelblatt
- Submissionsunterlagen Teil A: Projekt- und Leistungsbeschreibung
- Submissionsunterlagen Teil B: Allgemeine Submissionsbedingungen
- Submissionsunterlagen Teil C: Angebot

Die Offerte ist bis am 16.12.2019 um 11.00 Uhr an folgende Adresse einzureichen:

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abteilung Wasserbau
Herr Christian Schuler
Walcheplatz 2
CH-8090 Zürich

A2.3 Leistungen

Es handelt sich um eine flächendeckende Gesamtrevision im definierten Perimeter für die Prozesse Hochwasser und Massenbewegungen.

Das methodische Vorgehen richtet sich nach dem vorliegenden Pflichtenheft Gefahrenkarten Version 1.1 (siehe Beilage II). Das Pflichtenheft ist ein integrativer Bestandteil der vorliegenden Submission.

Zum Leistungsumfang gehört auch die einheitliche Dokumentation der durchgeführten Arbeiten in einem Technischen Bericht. Zentrale Punkte bei der Dokumentation im Technischen Bericht sind die untersuchten Gefahrenprozesse, welche nachvollziehbar und verständlich dargestellt und erklärt werden müssen, die Einschätzung von bereits bestehenden Massnahmenplanungen der Gemeinden sowie die ausführliche Beschreibung der Unterschiede zwischen der bisherigen und der revidierten Gefahrenkarte.

Als Basis für die Offertstellung dienen die in der Beilage Untersuchungsperimeter bezeichneten Flächen. Im Verlauf der Projektbearbeitung kann es zu Anpassungen des Untersuchungsperimeter kommen. Anpassungen, welche zu einer Vergrößerung der Perimeter um < 5% führen, sind im angebotenen Leistungsumfang enthalten.

Integrativer Bestandteil des Auftrages ist eine Gefahrenkarte vor der Inbetriebnahme des Entlastungsstollens Thalwil sowie eine Gefahrenkarte nach Inbetriebnahme.

Nicht Bestandteil dieses Auftrages sind die Überflutungsmodellierungen von Sihl und Limmat. Diese wurden bereits erstellt und dienen als Grundlage.



A3 Terminplan

Die Arbeiten sollen Ende Februar 2019 gestartet werden. Die eigentliche Projektbearbeitung bis zur Präsentation der Ergebnisse hat innerhalb von 18 Monaten zu erfolgen.

Es ist denkbar, dass es eine Verzögerung beim Stichdatum (der zu berücksichtigenden Projekte) bzw. der Festsetzung der Gefahrenkartierung gibt. Dies hängt davon ab, wann das Projekt Entlastungsstollen in Thalwil finanziell und rechtlich gesichert werden kann.

	2020												2021												2022												
	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	
GK Revision Stadt Zürich																																					
Bearbeitung durch das Projektteam																																					
Vernehmlassung																																					
Bereinigung Dossier / Abgabe Geodaten																																					
Erlass																																					
Arbeitssitzungen																																					
Workshops mit Gemeinden																																					
Start-/Schlussveranstaltung mit Gemeinden																																					

Abbildung 1: Terminplan für die Revision der Gefahrenkarte Naturgefahren Stadt Zürich, ohne Verzögerung bei der Festsetzung des Entlastungsstollens Thalwil.

A4 Organisation

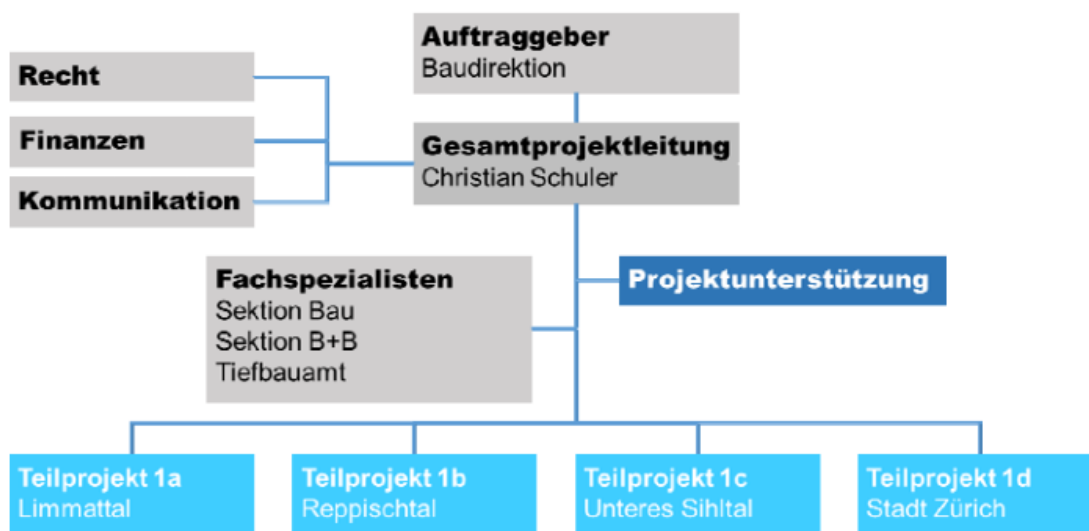


Abbildung 2: Organigramm des Projekts Revision Gefahrenkarten 2019 – 2025 im Kanton Zürich. Nicht dargestellt sind ausserordentliche Revisionen. Die Ausschreibung für das Teilprojekt 1a (Limmattal) ist bereits erfolgt. Die Arbeiten für die Teilprojekte 1b und 1c werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschrieben.



A5 Relevante Unterlagen

Zu konsultieren sind insbesondere die folgenden Grundlagen / Projekte:

- Pflichtenheft Gefahrenkarten, Version 1.1 (Beilage II)
- Revisionskonzept Gefahrenkartierung, Version 1.8 (Beilage III)
- Gefahrenkarten Kanton Zürich: Gemeinden im Untersuchungsperimeter sowie die an den Untersuchungsperimeter angrenzenden Gefahrenkarten
Ansprechpartner: AWEL/WB, Sektion Planung, Christian Schuler
- Vorhandene hydrologische Grundlagen:
Bestimmung der Hydrologie im Rahmen diverser Wasserbauprojekte; Recherche notwendig im Rahmen der Revision
Ansprechpartner: AWEL/WB, Sektion Beratung+Bewilligung, Manuela Krähenbühl
Ansprechpartner: AWEL/WB, Sektion Planung, Christian Schuler
- Technischer Bericht zur Abflussprozesskarte des Kantons Zürich (2006)
Ansprechpartner: AWEL/WB, Sektion Planung, Christian Schuler
- Querprofilaufnahmen für Gewässer in kantonalem Unterhalt: Limmat, Sihl und Glatt
Ansprechpartner: AWEL/WB, Sektion Bau, Markus Federer
- Massnahmenplanung der Stadt Zürich
Ansprechpartner: AWEL/WB, Sektion Planung, Benjamin Plüss
- Diverse realisierte Wasserbauprojekte; Recherche notwendig im Rahmen der Revision
Ansprechpartner: AWEL/WB, Sektion Beratung+Bewilligung, Manuela Krähenbühl
- Baugrundarchiv des TBA: diverse geologische Studien
Ansprechpartner: TBA, Leitung Strassenoberbau und Geotechnik, Christoph Gassmann
- Waldentwicklungsplanung (WEP), Gefahrenhinweiskarte für gravitative Prozesse
Ansprechpartner: ALN, Abteilung Wald, Erich Good
- Hydrogeologische Verhältnisse, Sondierbohrungsdatenbank
Ansprechpartner: AWEL/GS, Sektion Grundwasser und Wasserversorgung, Dr. Werner Blüm
- Diverse Geodaten, Bezug über das GIS-Zentrum des Kantons Zürich

Zuständigkeit Gewässer

Im Unterhalt des Kantons befindliche Gewässer im Auftragsperimeter des Zürcher Stadtgebiets sind Limmat, Sihl, Glatt und der Zürichsee.

Für die restlichen Gewässer sind die Gemeinden zuständig und somit in erster Linie Ansprechpartner. Ansprechpartner für die kommunalen Gewässer seitens AWEL/WB ist die Gebietsingenieurin (GI) Manuela Krähenbühl.